

Der Bariton Cornelius Lewenberg wurde 1989 in Stuttgart geboren. Bereits im Alter von sechs Jahren bekam er Klavierunterricht und wurde ein Jahr später Mitglied im Kinderchor der Staatsoper Stuttgart, wo er später auch solistische Aufgaben übernehmen durfte. In den Jahren 2005 bis 2009 sang er an der **Junge Oper der Staatsoper Stuttgart** unter anderem den *Loipl* in „**Die reisende Ceres**“ von Joseph Haydn, den *Yessir* in „**Erwin das Naturtalent**“ von Mike Svoboda und den *Ümit* in „**Träumer**“ von Matthias Heep. 2007 wurde er Jungstudent bei Prof. Thomas Pfeiffer an der HMDK Stuttgart, der ihn für den Liedgesang begeisterte.

Für das Studium wechselte Cornelius Lewenberg zu Prof. Friedemann Röhlig an das Institut für Musiktheater der HfM Karlsruhe. Weitere Impulse erhielt er in der Liedklasse bei Prof. Mitsuko Shirai und Prof. Hartmut Höll sowie in der Opernklasse bei KS. Prof. Julia Varady. Meisterkurse besuchte er bei Brigitte Fassbaender, Raül Gimenez, Artur Korn. Mit Prof. Wolfgang Rihm arbeitete er dessen „Neue Alexanderlieder“ und brachte sie bei den Europäischen Kulturtagen Karlsruhe 2012 zur Aufführung. Im Zuge eines Auslandssemesters studierte Cornelius Lewenberg an der Züricher Hochschule der Künste bei Prof. Markus Eiche, mit dem er bis heute zusammenarbeitet.

Bereits während seines Studiums überzeugte er als *Cimarrón* in Henzes „**El Cimarrón**“ in Reutlingen. Gastverträge führten ihn für die *5. Stimme* in „**Jakob Lenz**“ von Wolfgang Rihm an das **Staatstheater Darmstadt**, für den *Orlando* in „**Amor**“ nach Händel an das **Nationaltheater Mannheim** und als *Ottone* in Monteverdis „**L'incoronazione di Poppea**“ an das **Stadttheater Pforzheim** sowie als *Starveling* in „**A midsummernights dream**“ von Britten nach **Norfolk/England**. Außerdem sang er bei den Rossini Festspielen in Bad Wildbad und den Fontane Festspielen in Neuruppin.

Zu Beginn der Spielzeit 2016/2017, unmittelbar nach Ende seines Studiums, wurde Cornelius Lewenberg Ensemblemitglied am **Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin**. Dort übernahm er unter anderem den *Ned Keene* in „**Peter Grimes**“, den *Hans Scholl* in „**Die weiße Rose**“ von Udo Zimmermann, den *Marullo* in „**Rigoletto**“ und den *Perchik* in „**Anatevka**“.

Cornelius Lewenberg war Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes, des Richard-Wagner-Verbands Karlsruhe und der Riemschneider-Stiftung Karlsruhe. Er ist Preisträger des Badischen Kulturfonds sowie der **Kammeroper Schloss Rheinsberg**, wo er 2017 in „**Tucholskys Spiegel**“ von James Reynolds zu erleben war, und der **Opernakademie Bad Orb**, wo er 2019 als *Il Conte* in Mozarts „**Le nozze di Figaro**“ das Publikum begeisterte.

Weitere Konzerte gab er mit den Philharmonikern Baden-Baden unter Judith Kubitz und dem Beethoven Orchester Krakau unter Wolfgang Seeliger. Auch im Oratorienbereich ist Cornelius Lewenberg immer wieder gefragt. So sang er beispielsweise 2019 in der Hamburger St. Michaelis Kirche. Daneben widmet er sich weiterhin intensiv dem Liedgesang. Regelmäßige Liederabende, unter anderem mit Schuberts Winterreise in Wien und England, zeugen von dieser Leidenschaft.

Im Sommer 2021 ist *Papageno* in „**Die Zauberflöte**“ von Mozart bei den **Opernspielen Munot** geplant.

